

**DOKUMENTATION Workshop  
MOTION & EMOTION –  
BEWEGTES UND ERLEBNISAKTIVIERENDES LERNEN IN DER POLITISCHEN ERWACHSENENBILDUNG**

Dr.<sup>in</sup> Katharina Novy, Dr. Gert Dressel, Dr.<sup>in</sup> Marion Wisinger

Wien, IFF, 9. November 2007

Zeit	Bezeichnung und Inhalt	Ablauf in Stichworten	Material	Anmerkung
9:00 h	<b>Begrüßung, Vorstellung</b>			
	<b>Grundkonzept der Veranstaltung</b> <b>Einleitung</b>	<p>Partizipationsorientierte politische Bildung: es geht um Handlungs- und Deutungskompetenzen: Personen, auch ihre Sichtweisen, Gefühle – Personen ganzheitlich ansprechen</p> <p>Dafür eignen sich Methoden, die lebendig sind, Mensch mit Körper und Geist ansprechen, - Bewegung, auch Gefühle</p> <p>Kontakt wesentlich: zu sich selbst, den anderen, dem Thema</p> <p>Nicht im Vordergrund: einzelne Werkzeuge, sondern Haltung</p> <p>Methode muss zu Personen, Gruppe, Setting, Thema passen – diese Stimmigkeit ist wesentlich</p> <p>Psychodrama: Erwärmen – Aktion (Spontaneität, Kreativität) – Integration</p> <p>Erwärmen für Personen und Thema (nicht „einfach so“); nur durch Erwärmen ist nachher Veränderung möglich</p>		
9:15	<b>Aktionssoziometrie für erste Positionierung, Vorstellungsrunde</b>	<p>Fragen – Positionieren im Raum</p> <p>1. Runde</p> <p>Frauen – Männer?</p> <p>Ehrenamtliche – Bezahlte – weiß nicht?</p>		<p>Info über Hintergrund der TN, nachfragen</p> <p>Interesse für Thema, in Kontakt kommen mit anderen</p>

**DOKUMENTATION Workshop  
MOTION & EMOTION –  
BEWEGTES UND ERLEBNISAKTIVIERENDES LERNEN IN DER POLITISCHEN ERWACHSENENBILDUNG**

Dr.<sup>in</sup> Katharina Novy, Dr. Gert Dressel, Dr.<sup>in</sup> Marion Wisinger

Wien, IFF, 9. November 2007

Zeit	Bezeichnung und Inhalt	Ablauf in Stichworten	Material	Anmerkung
		<p>2. Runde</p> <p>Auf Skala von 0 – 100 aufstellen: wie viel Erfahrung habe ich mit Psychodrama, Rollenspiel, ähnlichen Methoden: leitend oder teilnehmend</p> <p>Aufstellen: Meine Erfahrungen mit solchen Methoden waren vorrangig</p> <p>Positiv .....negativ</p> <p>In Gruppen zusammendrehen: warum stehe ich hier? Was war positiv, was nervt? Einen Satz für andere gemeinsam formulieren?</p> <p>Aufstellen: Vom heutigen Tag erwarte ich mir besonders</p> <p>Reflexionsmöglichkeiten</p> <p>Praktische Methoden</p> <p>TN entlang von x/y- Koordinaten aufstellen</p>		Achtung, ob Aussenseiterpositionen entstehen könnten - darauf reagieren
<b>10:00</b>	<b>Erzählung zu Erfahrungen – in Kleingruppen; daraus Szene entwickeln; ca. 4 TN</b>	Einander erzählen: eine einprägsame Erfahrung in letzter Zeit: wo war Gruppe voll Energie oder wann war sie schläfrig, passiv (eigene Erlebnisse als TN		In Kontakt kommen, eigene Erfahrungen haben Platz Zuhören

**DOKUMENTATION Workshop  
MOTION & EMOTION –  
BEWEGTES UND ERLEBNISAKTIVIERENDES LERNEN IN DER POLITISCHEN ERWACHSENENBILDUNG**

Dr.<sup>in</sup> Katharina Novy, Dr. Gert Dressel, Dr.<sup>in</sup> Marion Wisinger

Wien, IFF, 9. November 2007

Zeit	Bezeichnung und Inhalt	Ablauf in Stichworten	Material	Anmerkung
		oder LeiterIn)  Eine Szene daraus entwickeln: entweder eine auswählen oder ein gemeinsames Thema aus Erzählungen in Szene setzen		Implizites Wissen durch Geschichten präsentierbar Szene niederschwellig definieren: kein Theaterstück, keine Erwartungen, einfach Stegreif Über Szene andere Schichten des Wissens aktivieren (Körperhaltung etc.)
	<b>Bewusste Gruppenwahl</b>	Aufstehen, im Raum herumgehen, schauen, langsam zu Gruppen finden – schauen, wo es passt, nicht vorschnell, nochmal nachfragen: gut so? will jemand wechseln?		
	<b>PAUSE</b>			
<b>11:00</b>	<b>Szenen vorspielen (ca. 5-6 Gruppen)  + Auswertung</b>	Gruppen spielen vor – andere sagen, was sie gesehen haben; Rollenfeedback der SpielerInnen: was haben sie erlebt, gesehen, getan  Was kann aus diesen Szenen über das Aufkommen von Lustlosigkeit und Müdigkeit erkannt werden?  ARBEITSERGEBNISSE: <b>Was ist lähmend?</b> gestörte Beziehungsebene – Wertschätzung, Respekt Hierarchie mangelnder (Blick-)Kontakt		

**DOKUMENTATION Workshop  
MOTION & EMOTION –  
BEWEGTES UND ERLEBNISAKTIVIERENDES LERNEN IN DER POLITISCHEN ERWACHSENENBILDUNG**

Dr.<sup>in</sup> Katharina Novy, Dr. Gert Dressel, Dr.<sup>in</sup> Marion Wisinger

Wien, IFF, 9. November 2007

Zeit	Bezeichnung und Inhalt	Ablauf in Stichworten	Material	Anmerkung
		finanzielle u.a. Rahmenbedingungen schlecht Überforderung / Nichterwärmung Desinteresse mangelnde Definition der Veranstaltungsform fehlende Klarheit der Inhalte Zwang für TN  <b>Was verhindert Lähmung:</b> Kontakt zu Gruppe aufbauen Thema klar TN sehen Sinn in Veranstaltung Tools abwechslungsreich, nicht überfordernd Bedürfnisse der Gruppe ↔ Auftrag Akzeptanz (nicht immer Sympathie) Eigene Rollenklarheit (Autorität u. ä.) Struktur vorgeben und abstimmen (transparent) Intuition bzgl. TN Empathie Körperliche Aktivierung gute Vorbereitung (auch Alternativen)		
12.30 h	Mittagspause			
13:45	<b>In Bewegung kommen – Gefühle verkörpern</b>	Herumgehen, schnell. Langsam, auf spitzen Steinen, in Morast; in kaltes Wasser hinein .... Lustlos gehen; hinsetzen: schrecklich gelangweilt; interessiert zuhö- ren; müde aber zufrieden nach Hause gehen, - wieder wie du selbst, in eigenem Tempo		Zum in Bewegung kommen nach Mittag, auf Thema bezogen; in Spiellaune kommen (bleiben)

**DOKUMENTATION Workshop  
MOTION & EMOTION –  
BEWEGTES UND ERLEBNISAKTIVIERENDES LERNEN IN DER POLITISCHEN ERWACHSENENBILDUNG**

Dr.<sup>in</sup> Katharina Novy, Dr. Gert Dressel, Dr.<sup>in</sup> Marion Wisinger

Wien, IFF, 9. November 2007

Zeit	Bezeichnung und Inhalt	Ablauf in Stichworten	Material	Anmerkung
13:55	<b>Rollenspiel</b>	Thema finden aus Themen des Vormittags; Szene definieren; Szene gemeinsam einrichten In Rollen hineinhelfen Spiel Rollenfeedback in der Szene Entrollen	Accessoires (nach Themenfindung)	
14:45	<b>Auswertung Rollenspiel</b>	BeobachterInnen zu Wort kommen lassen; Ich als Person: wie ist es mir da ergangen, was habe ich (wieder)erkannt – was hat das mit meinen Erfahrungen zu tun? Erkenntnisse Mitschreiben am Flipchart	Flipchart	
15:30	<b>PAUSE</b>			
15:45	<b>Fishbowl</b>	Kleiner Innenkreis, open chair Warum haben wir was/welche Methode vorgestellt? Wo kann man Fish-Bowl einsetzen? (Großgruppen, Konflikte, TrainerInnenbesprechung vor Gruppe etc.)		Resonanzen von TeilnehmerInnen Platz lassen!
16:00	<b>Co-Counselling: 2x 15 min</b>	Was habe ich heute über Energie und aktivierende Methoden gelernt – aus Reflexion von Erfahrungen, Übungen, Erleben, Erklärungen, Gesprächen		

**DOKUMENTATION Workshop  
MOTION & EMOTION –  
BEWEGTES UND ERLEBNISAKTIVIERENDES LERNEN IN DER POLITISCHEN ERWACHSENENBILDUNG**

Dr.<sup>in</sup> Katharina Novy, Dr. Gert Dressel, Dr.<sup>in</sup> Marion Wisinger

Wien, IFF, 9. November 2007

Zeit	Bezeichnung und Inhalt	Ablauf in Stichworten	Material	Anmerkung
<b>16:30</b>	<b>Zusammenführen der Ergebnisse</b>	Vorstellen der Moderationskarten, zugleich: Abschlussrunde + Rückmeldung an WS-LeiterInnen, vorher: jedeR nimmt einen Gegenstand, der symboli-	Erinnerungskoffer + Nippes	
	<b>Abschluss, Feed</b>			